

Geschäftsordnung

Gemäß § 69 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes v. 26.10.2016 (Nds. GVBl. 15/2016 S. 226) beschließt der Rat der **Stadt Hemmoor** die folgende Geschäftsordnung für den Rat und die Ratsausschüsse:

(in der Fassung der 2. Änderung vom 14. Dezember 2017)

§ 1

Einberufung des Rates

(1) Der/die Bürgermeister/in lädt die Ratsmitglieder schriftlich per Brief, E-Mail, Telefax oder durch die Bereitstellung eines elektronischen Dokuments im Ratsinformationssystem, unter Mitteilung der Tagesordnung ein. Die Mitglieder des Stadtrates werden darüber am gleichen Tag per E-Mail informiert. Zum Zeitpunkt der Versendung der Einladung müssen alle Vorlagen vorliegen. Vorlagen können in dringenden Fällen nur mit der Zustimmung des/der Bürgermeisters/in nachgereicht werden.

Die Ladungsfrist beträgt zehn Tage. Sie kann für Eilfälle bis auf 24 Stunden abgekürzt werden; auf die Abkürzung ist in der Ladung hinzuweisen. Die Ratsmitglieder sind verpflichtet, Änderungen ihrer Postanschrift, Telefaxnummer oder E-Mail-Adresse zeitnah dem/der Stadtdirektor/in mitzuteilen.

(2) Zeit, Ort und Tagesordnung der Ratssitzungen sind spätestens eine Woche vor der Sitzung ortsüblich bekanntzumachen, sofern der Rat nicht zu einer nichtöffentlichen Sitzung einberufen wird.

(3) Die Einberufung zu einer nichtöffentlichen Sitzung erfolgt, wenn die Tagesordnung lediglich Punkte enthält, die nach § 64 NKomVG in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln sind.

§ 2

Tagesordnung

(1) Der/die Bürgermeister/in stellt die Tagesordnung im Benehmen mit dem/der Stadtdirektor/in auf; der/die Stadtdirektor/in kann verlangen, dass ein bestimmter Beratungsgegenstand auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Tagesordnungsanträge von Ratsmitgliedern sind zu berücksichtigen, wenn sie spätestens zwei Wochen vor der Sitzung eingegangen sind.

Anträge können direkt an den Fachausschuss gestellt werden. Ist in einem Antrag nicht explizit vermerkt, an welchen Fachausschuss dieser gestellt wird, entscheidet der/die Bürgermeister/in im Benehmen mit dem/der Stadtdirektor/in darüber, welchem Ausschuss die Anträge zur Vorbereitung überwiesen werden sollen.

(2) Jeder Beratungsgegenstand ist deutlich zu kennzeichnen. Ein Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ ist nicht zulässig.

(3) Zu jedem Tagesordnungspunkt soll eine Vorlage bzw. ein Bericht der Verwaltung beigefügt werden, aus dem die Beschlüsse der beteiligten Ratsausschüsse und des Verwaltungsausschusses ersichtlich sind, soweit sie den Ratsmitgliedern nicht bereits bekannt sind. Diese Unterlagen können nachgereicht werden.

(4) Erweiterungen der Tagesordnung kann der Rat in der Sitzung beschließen wenn sämtliche Ratsmitglieder anwesend sind und zustimmen. In dringlichen Fällen kann die Tagesordnung zu Beginn der Sitzung durch Beschluss des Rates mit einer Mehrheit von zwei Drittel der Mitglieder erweitert werden.

§ 3 Öffentlichkeit, Einwohneranhörung

(1) Die Sitzungen des Rates sind öffentlich. Bei der Aufstellung der Tagesordnung ist für jeden einzelnen Beratungsgegenstand sorgfältig zu prüfen und abzuwägen, ob das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen einzelner jeweils das Öffentlichkeitsgebot überwiegen. Die Nichtöffentlichkeit ist als Ausnahmefall zu betrachten.

Die Öffentlichkeit ist während der Beratung für einzelne Angelegenheiten nur dann auszuschließen, wenn dies das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner erfordert. Über einen entsprechenden Antrag wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und entschieden, wenn eine Beratung erforderlich ist. Die Tagesordnung wird in ausreichender Anzahl den Besuchern vor Sitzungsbeginn zur Verfügung gestellt.

(2) An öffentlichen Sitzungen können Zuhörer unter Ausnutzung der vorhandenen Plätze teilnehmen; für Pressevertreter können besondere Plätze freigehalten werden. Zuhörer sind nicht berechnigt, sich an den Verhandlungen zu beteiligen, z.B. Zustimmung oder Missfallen zu äußern.

(3) Aufzeichnungen auf Tonträger durch Dritte sind nicht zulässig. Sie können auf Beschluss des Rates von dem jeweiligen Ratsmitglied zugelassen werden.

(4) Bei Bedarf unterbricht der/die Ratsvorsitzende die öffentliche Sitzung für eine Einwohneranhörungs- und Fragestunde. Die Einwohneranhörungs- und Fragestunde wird von dem/der Ratsvorsitzenden geleitet. Es können Fragen gestellt oder Anregungen und Empfehlungen gegeben werden. Der Bezug auf Beratungsgegenstände oder andere Gemeindeangelegenheiten muss erkennbar sein. Fragen an die Verwaltung werden von dem/der Stadtdirektor/in beantwortet. Fragen an Bürgermeister, Fraktionen/Gruppen oder einzelne Ratsmitglieder sind möglich. Der zeitliche Rahmen für die Einwohneranhörung ist sinnvoll zu begrenzen. Die Einwohneranhörung wird protokolliert.

(5) Der Rat kann beschließen, anwesende Sachverständige zum Gegenstand der Beratung anzuhören. Mit einer Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder kann er beschließen, anwesende Einwohner/innen ohne Rücksicht auf ihre persönliche Betroffenheit (§ 41 NKomVG) zum Gegenstand der Beratung anzuhören.

(6) Ad-hoc Anhörungen in Ausschusssitzungen sind möglich, wenn sich während der Beratung einer Angelegenheit herausstellt, dass die Einholung des Rates sachverständiger Außenstehender sinnvoll ist. Dies muss mit einfacher Mehrheit beschlossen werden.

(7) Durch die Ausgestaltung des Verfahrens muss sichergestellt werden, dass Beratung und Entscheidung deutlich vom Dialog zwischen Rat und Verwaltung sowie Zuhörern getrennt werden.

§ 4 Sitzungsleitung

(1) Der/die Ratsvorsitzende eröffnet, leitet und schließt die Sitzungen. Er/sie wird von seinen/ihren Vertretern/innen in der Reihenfolge der Benennung vertreten. Sind diese verhindert, so wählt der Rat in der Sitzung einen besonderen Sitzungsleiter aus den anwesenden Ratsmitgliedern.

(2) Die Ratsmitglieder sind verpflichtet, an den Sitzungen des Rates teilzunehmen und sich in die Anwesenheitsliste einzutragen. Sind sie verhindert, sollen sie den/die Ratsvorsitzende/n rechtzeitig vorher benachrichtigen. Will ein Ratsmitglied eine Sitzung vorzeitig verlassen, soll es diese Absicht dem/der Ratsvorsitzenden vorher anzeigen.

(3) Der/die Ratsvorsitzende ruft jeden Punkt der Tagesordnung auf und lässt die Vorlage von dem/der Stadtdirektor/in bzw. vom Antragsteller erläutern. Der Fachausschussvorsitzende berichtet bei Bedarf aus den Ausschüssen, danach erfolgt die Aussprache. Liegt keine Wortmeldung mehr vor, so erklärt er/sie die Aussprache für abgeschlossen und eröffnet die Abstimmung oder die Wahl. Will der/die Ratsvorsitzende selbst zur Sache sprechen, so gibt er/sie den Vorsitz solange an seinen/ihren Vertreter/in ab; Abs.1 Satz 2 gilt entsprechend.

(4) Der/die Stadtdirektor/in soll Angehörige der Verwaltung hinzuziehen, soweit es für die Klärung von Fachfragen förderlich erscheint.

§ 5 Sitzungsablauf

Die Sitzungen laufen regelmäßig in dieser Reihenfolge ab:

1. Eröffnung der Sitzung. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der anwesenden Ratsmitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
3. Genehmigung des Protokolls über die vorangegangenen Sitzungen
4. Bekanntgabe amtlicher Nachrichten und Bericht über die Durchführung gefasster Beschlüsse durch den/die Stadtdirektor/in
5. Bericht des/der Bürgermeister/in über wichtige Angelegenheiten der Stadt
6. Unterbrechung für die Einwohneranhörungs- und -fragestunde zu den Tagesordnungspunkten bei Bedarf
7. Behandlung der Tagesordnungspunkte
8. Anfragen und Anregungen
9. Unterbrechung für die Einwohneranhörungs- und -fragestunde bei Bedarf
10. Schließung der Sitzung

§ 6 Redeordnung

(1) Ratsmitglieder und andere an der Sitzung einschließlich der Einwohneranhörungs- und Fragestunde teilnehmende Personen dürfen nur sprechen, wenn der/die Ratsvorsitzende ihnen das Wort erteilt hat. Wortmeldungen erfolgen durch Handaufheben.

(2) Der/die Ratsvorsitzende erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen, bei gleichzeitiger Meldung nach pflichtgemäßem Ermessen. Zur Geschäftsordnung ist das

Wort jederzeit zu erteilen. Eine Rede darf dadurch nicht unterbrochen werden. Mit Zustimmung des Rates kann die/der Ratsvorsitzende die Rededauer auf eine bestimmte Zeit beschränken.

(3) Der/die Bürgermeister/in bzw. der/die Stadtdirektor/in oder ein/e Berichterstatter/in gibt - soweit dies insbesondere für Zuhörer/innen in öffentlichen Sitzungen erforderlich ist - nach Aufruf des Tagesordnungspunktes eine kurze Erläuterung.

(4) Der/die Stadtdirektor/in ist auf sein Verlangen zum Gegenstand der Verhandlung zu hören. Zur Klarstellung tatsächlicher und rechtlicher Verhältnisse ist dem/der Stadtdirektor/in auch außer der Reihe das Wort zu erteilen.

(5) Persönliche Bemerkungen, mit denen gegen die Person des/der Redners/in gerichtete Angriffe zurückgewiesen oder eigene persönliche Ausführungen berichtigt werden, sind nach Schluss der Aussprache gestattet. Ausführungen zur Sache dürfen diese Bemerkungen nicht mehr enthalten.

§ 7 Beratung

(1) Während der Beratung sind folgende Anträge zulässig:

1. auf Änderung des Antrages
2. auf Vertagung der Beratung (Antrag zur Geschäftsordnung)
3. auf Unterbrechung der Sitzung (Antrag zur Geschäftsordnung)
4. auf Schließen der Rednerliste; dieser Antrag kann nur von Ratsmitgliedern gestellt werden, die zu dem betreffenden Tagesordnungspunkt nicht zur Sache gesprochen haben
5. auf Ausschluss oder Wiederherstellung der Öffentlichkeit (Antrag zur Geschäftsordnung)
6. auf Überweisung an einen Ausschuss (Antrag zur Geschäftsordnung)
7. auf Nichtbefassung (Antrag zur Geschäftsordnung)
8. Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung (Antrag zur Geschäftsordnung)

(2) Anträge können zurückgenommen werden.

(3) Bei Antrag auf Schließen der Rednerliste gibt der/die Ratsvorsitzende die noch vorliegenden Wortmeldungen bekannt. Danach erteilt er dem Antragsteller das Wort zu einer kurzen Begründung. Der Antragsteller darf noch nicht zur Sache gesprochen haben. Gegen den Antrag darf nur ein weiterer Redner sprechen.

(4) Zu jedem Punkt der Tagesordnung können bis zur Schlussabstimmung schriftlich oder mündlich Änderungsanträge gestellt werden. Wird ein Änderungsantrag angenommen, so gilt der veränderte Antrag als neue Beratungsgrundlage.

§ 8 Abstimmung

(1) Nach Schluss der Aussprache und persönlichen Bemerkungen eröffnet der/die Ratsvorsitzende die Abstimmung. Vor der Abstimmung wiederholt er/sie den Antrag oder verweist auf die Vorlage, aus der der Antrag ersichtlich ist. Während des Abstimmungsverfahrens sind weitere Anträge unzulässig.

(2) Der/die Ratsvorsitzende formuliert die Abstimmungsfrage so, dass sie mit "Ja" oder "Nein" beantwortet werden kann.

(3) Wenn mehrere Anträge vorliegen, bestimmt der/die Ratsvorsitzende die Reihenfolge der Anträge für die Abstimmungen. Anträge zum Verfahren haben Vorrang vor Anträgen zur Sache; Änderungsanträge werden vor dem Hauptantrag behandelt. Weitergehende Anträge haben Vorrang vor anderen Anträgen.

(4) Beschlüsse werden, soweit das Gesetz oder in Verfahrensangelegenheiten diese Geschäftsordnung nichts anderes bestimmt, mit der Mehrheit der auf "Ja" oder "Nein" lautenden Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

(5) Grundsätzlich wird offen durch Handaufheben abgestimmt. Auf Verlangen eines anwesenden Ratsmitgliedes ist offen unter Namensnennung abzustimmen. Auf Verlangen von mindestens einem Drittel der anwesenden Ratsmitglieder ist geheim mit Stimmzetteln abzustimmen. Ein Verlangen nach geheimer Abstimmung ist vorrangig vor einem Verlangen nach namentlicher Abstimmung zu behandeln.

(6) Der/die Ratsvorsitzende bestimmt zwei Stimmzähler/innen.

§ 9 Wahlen

(1) Gewählt wird schriftlich; ist nur ein Wahlvorschlag gemacht, wird, wenn niemand widerspricht, durch Zuruf gewählt. Auf Verlangen eines Ratsmitgliedes ist geheim zu wählen.

(2) § 8 Abs. 6 gilt entsprechend.

§ 10 Anfragen

(1) Jedes Ratsmitglied ist berechtigt, Anfragen zu Gegenständen der Tagesordnung an den/die Stadtdirektor/in und an Vorsitzende von Ausschüssen zu stellen, die je nach ihrem Gegenstand in öffentlicher oder nichtöffentlicher Ratssitzung zu beantworten sind. Kann eine Anfrage aus bestimmten Gründen noch nicht beantwortet werden, so muss dies in der folgenden Ratssitzung geschehen.

(2) Weitere Anfragen gemäß § 5 Nr. 8 sollen spätestens drei Tage vor der Ratssitzung schriftlich dem/der Stadtdirektor/in eingereicht werden, der/die sie unverzüglich weiterleitet, sofern er/sie sie nicht selbst zu beantworten hat.

§ 11 Sitzungsordnung

(1) Der/die Ratsvorsitzende sorgt für die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Sitzungen und achtet auf die Einhaltung der Geschäftsordnung. Er/Sie übt das Hausrecht aus.

(2) Jeder/Jede Redner/in hat sich bei seinen/ihren Ausführungen streng an die Sache zu halten. Der/die Ratsvorsitzende kann Redner/innen, die vom Verhandlungsgegenstand abweichen oder sich mehrfach wiederholen, zur Sache rufen. Ist ein/e Redner/in dreimal bei demselben Tagesordnungspunkt zur Sache gerufen worden, so kann ihm der/die Ratsvorsitzende das Wort entziehen, wenn er/sie beim zweiten Mal auf diese Folge hingewiesen wurde. Ist dem/der Redner/in das Wort

entzogen, so darf es ihm/ihr bis zum Beginn des Abstimmungsverfahrens nicht wieder erteilt werden.

(3) Verhält sich ein Ratsmitglied ordnungswidrig, so ruft es der/die Ratsvorsitzende zur Ordnung. Der/die Ratsvorsitzende kann ein Ratsmitglied bei ungebührlichem oder wiederholt ordnungswidrigem Verhalten von der Sitzung ausschließen. Der Ausschluss wegen ordnungswidrigen Verhaltens ist zulässig, wenn der/die Ratsvorsitzende ein Ratsmitglied in derselben Sitzung zum dritten Mal wegen ordnungswidrigen Verhaltens gerügt hat und bei der zweiten Rüge auf die Folge des Ausschlusses von der Sitzung hingewiesen hat. Auf Antrag des Ausgeschlossenen stellt der Rat in seiner nächsten Sitzung fest, ob die getroffene Maßnahme berechtigt war.

(4) Der Rat kann ein Ratsmitglied, das sich grober Ungebühr oder wiederholter Zuwiderhandlungen gegen die zur Aufrechterhaltung der Ordnung erlassenen Anordnungen schuldig gemacht hat, mit der Mehrheit seiner Mitglieder auf bestimmte Zeit, höchstens auf sechs Monate, von der Mitarbeit im Rat und seinen Ausschüssen ausschließen. Das Ratsmitglied kann als Zuhörer/in teilnehmen.

(5) Der/die Ratsvorsitzende kann Zuhörer/innen, die sich wiederholt ordnungswidrig verhalten haben, von der Sitzung ausschließen.

(6) Der/die Ratsvorsitzende kann die Sitzung unterbrechen oder nach dreimaligem Aufruf schließen, wenn die nötige Ruhe und Ordnung nicht herzustellen ist.

§ 12 Protokoll

(1) Für die Abfassung der Protokolle gilt § 68 NkomVG.

(2) Die Stadtdirektorin / der Stadtdirektor ist für das Protokoll verantwortlich. Sie / er bestimmt die Protokollführerin oder den Protokollführer. Zur Anfertigung des Protokolls kann die Beratung auf Tonträger aufgenommen werden. Der Tonträger ist nach der Genehmigung des Protokolls zu löschen.

(3) Im Protokoll werden die wesentlichen Inhalte der Verhandlungen festgehalten. Ein Wortprotokoll ist ausgeschlossen. Aus dem Protokoll muss ersichtlich sein, wann und wo die Sitzung stattgefunden hat, wer an ihr teilgenommen hat, welche Gegenstände verhandelt, welche Beschlüsse gefasst und welche Wahlen angenommen worden sind. Die Abstimmungsergebnisse sind festzuhalten. Jedes Ratsmitglied kann verlangen, dass aus dem Protokoll hervorgeht, wie es abgestimmt hat; dies gilt nicht bei geheimer Abstimmung.

(4) Eine Ausfertigung des Protokolls ist allen Ratsmitgliedern mit der Einladung zur nächsten Sitzung, spätestens aber 3 Wochen nach der Sitzung zu übersenden. Einwendungen gegen das Protokoll dürfen sich nur gegen die Richtigkeit der Wiedergabe des Verhandlungsverlaufs und des Inhalts der Beschlüsse richten. Werden gegen die Fassung des Protokolls Einwendungen erhoben, die sich nicht durch Erklärungen der Protokollführerin/Protokollführers, der Stadtdirektorin/des Stadtdirektors oder der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters beheben lassen, so entscheidet der Rat.

(5) Über die Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung des Rates vor Ablauf der Wahlperiode beschließt der neue Rat.

§ 13 Fraktionen und Gruppen

(1) Fraktionen sind Zusammenschlüsse von mindestens zwei Ratsmitgliedern, die der gleichen Partei oder Wählergruppe angehören.

(2) Gruppen sind andersartige Zusammenschlüsse von mindestens zwei Ratsmitgliedern.

(3) Auch Fraktionen/Gruppen können sich zu einer Gruppe zusammenschließen. Diese Gruppe hat anstelle der beteiligten Fraktionen/Gruppen sämtliche Rechte und Pflichten nach dem NKomVG und dieser Geschäftsordnung.

(4) Fraktionen und Gruppen haben ihre Bildung, Umbildung und Auflösung sowie ihre Mitglieder sofort dem/der Ratsvorsitzenden schriftlich anzuzeigen und dabei ihre/n Vorsitzende/n anzugeben. Der/die Ratsvorsitzende unterrichtet unverzüglich den Rat sowie den/die Stadtdirektor/in.

§ 14 Ausschüsse des Rates

(1) Für die Ausschüsse gelten die §§ 71 und 72 NKomVG und besondere Rechtsvorschriften für sondergesetzliche Ausschüsse. Im Übrigen gilt diese Geschäftsordnung entsprechend.

(2) Die Ausschüsse tagen öffentlich.

(3) Die Benennung eines/einer Vertreters/Vertreterin für jedes Ausschussmitglied ist entbehrlich. Ist ein Ausschussmitglied verhindert, an einer Sitzung des Ausschusses teilzunehmen, so hat die Fraktion/Gruppe dafür Sorge zu tragen, dass ein/e Vertreter/in benachrichtigt wird.

(4) Die Einladungen zu Ausschusssitzungen einschließlich der Vorlagen und Verwaltungsberichte und die Protokolle über die Sitzungen sind allen Ratsmitgliedern zuzustellen.

(5) Ausschusssitzungen sollen sich nicht mit Sitzungen anderer Ausschüsse überschneiden. Der Montag steht für Ausschusssitzungen nicht zur Verfügung, es sei denn, alle Fraktionsvorsitzenden/ Gruppenvorsitzenden stimmen dem zu.

(6) Der Stadtrat bildet folgende Ausschüsse:

Finanzausschuss	Mitglieder	5	andere Personen	3
Bauausschuss	Mitglieder	5	andere Personen	3
Ausschuss für Kultur und Städte- Partnerschaft	Mitglieder	5	andere Personen	3

**Ausschuss für Stadtentwicklung
Wirtschaftsförderung, Marketing
und Einwohnerbeteiligung** Mitglieder 7 andere Personen 4

**Ausschuss für Soziales, Inklusion
Kinder- und Jugendbeteiligung** Mitglieder 7 andere Personen 4

§ 15 Verwaltungsausschuss

(1) Die Stadt Hemmoor hat für die laufende Wahlperiode auf die Bildung des Verwaltungsausschusses verzichtet.

§ 16 Informationen

(1) Über die Beratungen in nichtöffentlichen Sitzungen und ihre Ergebnisse ist von den Mitgliedern und sonstigen Anwesenden Verschwiegenheit zu bewahren. Die Pflicht zur Verschwiegenheit entfällt, wenn und soweit die Angelegenheit vom Rat in öffentlicher Sitzung behandelt worden ist.

(2) Presse, Internetpublizisten und Rundfunk können über die in nichtöffentlicher Sitzung behandelten Fragen und über entsprechende Ergebnisse unterrichtet werden. Die Unterrichtung erfolgt durch den/die Stadtdirektor/in im Benehmen mit dem/der Ratsvorsitzenden.

(3) Absatz 1 und 2 gelten für die Ratsausschüsse sinngemäß.

§ 17 Geltung der Geschäftsordnung

(1) Diese Geschäftsordnung tritt am Tage ihrer Beschlussfassung in Kraft. Gleichzeitig wird die Geschäftsordnung vom 19. April 2012 aufgehoben.

(2) Bei Zweifeln über die Auslegung dieser Geschäftsordnung entscheidet der/die Ratsvorsitzende, wenn nicht der Rat die Entscheidung an sich zieht.

(3) Der Rat kann im Einzelfall mit Zweidrittel-Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder von der Geschäftsordnung abweichen, wenn nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.

Hemmoor, den 15. Dezember 2016

(L.S.)

Weritz
Bürgermeister

Brauer
Stadtdirektor